

Vorlage
an den
Verwaltungsausschuss
und den Bau- und Umweltausschuss

Befliegung Solarflächenpotentiale

Der Zweckverband Großraum Braunschweig (ZGB) möchte ein Solarpotenzialkataster für das Verbandsgebiet erstellen. Hauseigentümer werden schnell und einfach beurteilen können, ob die Dächer ihrer Gebäude für die Montage von Solaranlagen geeignet sind. Nähere Informationen können Sie der Anlage entnehmen.

Die Erstellungskosten sollen auf die Kommunen verteilt werden. Es ist deswegen Ziel, dass sich möglichst alle Kommunen an der Erstellung beteiligen. Der Beitrag für die Stadt Helmstedt wird voraussichtlich ca. 7.800 € betragen. Sollte das BMU das Solarflächenpotenzialkataster fördern – der ZGB wird einen Förderantrag stellen – werden die Kosten für die Stadt voraussichtlich 3.900 € betragen.

Beschlussvorschlag:

Die Stadt beteiligt sich an der Erstellung eines Solarpotenzialkataster.

Im Auftrag

(Kubiak)

Anlage

Umbau der Energieversorgung in der Region:

Der Großraum Braunschweig auf dem Weg zur „100%-Erneuerbare-Energie-Region“

Um die Abhängigkeit von fossilen Rohstoffen zu verringern und wichtige nationale und internationale Klimaschutzziele zu erreichen, wird auch im Großraum Braunschweig der Ausbau der erneuerbaren Energien (v.a. Windenergie, Solarenergie und Biomasse) forciert werden müssen. An der Notwendigkeit des Umbaus der Energieversorgung besteht seitens Politik und Gesellschaft kaum Zweifel. Es gilt, einen von möglichst breiter Akzeptanz in der Bevölkerung getragenen, in hohem Maße sozial- und umweltverträglichen Weg zu gehen.

Wirtschafts- und industriepolitische Bedeutung

Der Umbau der Energieversorgung hat eine besondere wirtschafts- und industriepolitische Bedeutung. In Niedersachsen sind Zulieferindustrien sowie Forschungs- und Entwicklungskapazitäten im Maschinenbau, der Werkstoff- und Elektrotechnik sowie der Energiewirtschaft gebündelt. Speziell in der Wissensregion Großraum Braunschweig sind eine große Anzahl von Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen vorhanden.

Wertschöpfung in der Region

Auch Kommunen und deren Einwohner werden wirtschaftliche Vorteile aus dem Umbau der Energieversorgung ziehen. So führen z. B. die Ansiedlung von Windenergieanlagen und der Ausbau der Solarenergie zu Gewinnen von ortsansässigen Unternehmen und Betrieben, zu Einkünften von Betreibern und Beteiligten und erhöhen das kommunale Steueraufkommen.

Anschub für die Nutzung der Solarenergie durch ein Solarpotenzialkataster für den Großraum Braunschweig

Im Zuge des Klimawandels suchen bereits viele Kommunen und Regionen Wege, um regenerative Energien zu fördern. Der Ausbau der Solarenergie bietet die Möglichkeit, aktiv zu handeln und die Bürger direkt einzubinden. Durch ein regionsweites Solarpotenzialkataster werden vielfältige Synergien und Kostenvorteile erzielt.

Baustein Solarpotenzialkataster: Erfahrungen zeigen, dass Solarpotenzialkataster ein Mittel sind, ein beträchtliches Mehr an privaten und öffentlichen Investitionen in Photovoltaikanlagen auszulösen. Sie liefern Informationen über die wirtschaftliche Nutzung geeigneter Dachflächen (inkl. Wirtschaftlichkeitsrechner mit Gewinnermittlung über 20 Jahre), optimale Anlagengrößen, potenzielle Stromerträge und die mögliche CO₂-Einsparung.

Laserscannerbefliegung: Als Datengrundlage für die Erstellung eines Solarpotenzialkatasters dienen unter anderem hochauflösende Laserscannerdaten der Erdoberfläche. In Niedersachsen werden diese Daten - anders als in anderen Bundesländern - nicht von der Landesvermessung zur Verfügung gestellt. Das bedeutet, dass die Kommunen im Großraum Braunschweig selbst für die notwendige Laserscannerbefliegung sorgen müssen! Dabei ist die Unterstützung wichtiger regionaler Akteure – wie Kreditinstitute oder Unternehmen – von großer Bedeutung.

Das Ziel: 2012 soll durch gemeinsame Anstrengung der Landkreise, Städte und (Samt-) Gemeinden im Großraum Braunschweig, des ZGB, der „Allianz für die Region“ und durch Sponsoring ausgewählter regionaler Partner das Solarpotenzialkataster eingerichtet und die erforderliche Laserscannerbefliegung durchgeführt werden.

| | |
|--|--|
| Finanzierungskonzept Verbandsgebiet Gesamtinvestitionsbedarf ca. 600.000 € brutto Erforderliche Finanzierungszusagen: • für den Baustein Laserscanning-Befliegung / Klassifizierung bis Ende Januar 2012 • für den Baustein Solarpotenzialkataster bis Mitte Februar 2012 Zeitpunkt Laserscannerdatenbefliegung Feb./März 2012, Antragsfrist Förderung Solarpotenzialkataster d. BMU 31.03.12 | |
| Solarpotenzialkataster | Laserscanning – Befliegung und Klassifizierung Solar |
| Kosten: ca. 250.000 € Brutto | Kosten ca. 250.000 € brutto |
| | zzgl. Laserdatenklassifizierung für weitere Fachanwendungen / DGM-Erstellung Kosten: ca. 100.000 € brutto |
| Finanzierung: Städte und Gemeinden im ZGB (nicht: BS und WOB) - Aufteilung nach Einwohnerschlüssel - | Finanzierung: Landkreise GF, HE, GS, PE, WF, Stadt SZ - Aufteilung nach Flächenschlüssel - |
| angestrebt wird BMU-Förderung (50%) aus Mitteln der Klimaschutzinitiative | Zuschüsse durch ZGB und Allianz für die Region angestrebt wird Projektförderung durch regionale Sponsoren |

Finanzierungskonzept und Zeitplan

Die Kommunen im Verbandsgebiet haben bereits mehrheitlich ihre Mitwirkungs- und Mitfinanzierungsbereitschaft für den Solarpotenzialkataster-Aufbau erklärt.

Die Städte Braunschweig und Wolfsburg haben schon ein Kataster oder stehen kurz vor der Einrichtung, so dass hier keine weitere finanzielle Beteiligung zum Tragen kommt.

Zu organisieren und zu entscheiden ist über die Finanzierung des Bausteins „Laserscanning – Befliegung und Klassifizierung Solar zzgl. Laserdatenklassifizierung für weitere Fachanwendungen / Erstellung Digitales Geländemodell (DGM)“ (geplante Kostenaufteilung laut Tabelle unten, Stand 12/2011).

Entscheidungen aller Beteiligten über die jeweiligen Finanzierungsbeiträge müssen bis Ende Jan. bzw. Mitte Febr. 2012 vorliegen, um Antragsfristen beim BMU zu wahren und den bestmöglichen Befliegungszeitpunkt im Frühjahr 2012 nutzen zu können.

Eine verbandsweite Lösung eröffnet hohe Einsparpotenziale je Gebietseinheit. Laserscannerdaten sind nach entsprechender Aufbereitung für weitere Aufgabenbereiche einsetzbar wie z. B.

- Bodenkundliche Reliefanalysen,
- Trassenplanungen, Flugsimulation,
- Simulation von Hochwassereinflüssen,
- Emissions- / Immissionsberechnungen,
- Einsehbarkeitsuntersuchungen,
- Prospektion in der Archäologie,
- Profildarstellungen, Volumenberechnungen,
- Schummerungs-/Höhenliniendarstellungen.

Geplante Kostenaufteilung Baustein: Laserscannerdaten / Klassifizierung

| Verbandsmitglied / Kostenträger | Fläche | Anteil am Verbandsgebiet | Informell: Kostenanteil brutto für Laserscannerbefliegung + Klassifizierung nur für Solarkataster | Kostenanteil brutto / Gesamtpaket Solar + weitere Fachanwendungen (= soll umgesetzt werden) |
|---------------------------------|------------|--------------------------|---|---|
| Stadt Salzgitter | 22.391 ha | 4,8 % | 3.634 € | 7.697 € |
| LK Gifhorn | 156.279 ha | 33,4 % | 25.361 € | 53.724 € |
| LK Goslar | 96.529 ha | 20,6 % | 15.664 € | 33.184 € |
| LK Helmstedt | 67.395 ha | 14,4 % | 10.937 € | 23.168 € |
| LK Peine | 53.487 ha | 11,4 % | 8.680 € | 18.387 € |
| LK Wolfenbüttel | 72.253 ha | 15,4 % | 11.725 € | 24.839 € |
| ZGB | - | - | 14.000 € | 29.000 € |
| Allianz für die Region | - | - | 10.000 € | 10.000 € |
| Regionale Sponsoren | - | - | 150.000 € | mind. 150.000 € |
| Summe | 468.334 ha | 100% | 250.000 € | 350.000 € |

Zusammenarbeit von Kommunen und Sponsoren in und aus der Region

Das Solarpotenzialkataster dient als Plattform zur Information, Sensibilisierung und Mobilisierung von Bevölkerung, Politik, Verwaltung und Unternehmen. Die Informationsweitergabe an die Öffentlichkeit bzw. interessierte Nutzer erfolgt über eine anwenderfreundliche Web-Anwendung. Das Solarpotenzialkataster ist im Grunde ein internetgestützter interaktiver Stadtplan mit dem Fokus auf die Eignung der Dächer als Träger von Solarzellen.

Reinklicken, ranzoomen oder Adresse eingeben und gucken. Mehr ist nicht erforderlich, um beispielsweise als Hauseigentümer zu erfahren, ob es sich lohnt, Solarzellen auf dem Dach zu installieren. Der Hauseigentümer kann sich – wenn die Dachfläche für die Installation von Solaranlage geeignet ist - ausrechnen, wie viel er investieren muss und wie lange es dauert, bis sich der Kapitaleinsatz amortisiert. Dort wo Solarpotenzialkataster als Dienstleistung zur Verfügung stehen, kommt es zum signifikanten Ausbau der Solarenergie. Handwerkerleistungen werden entsprechend stark nachgefragt. Beim Aufbau des Solarpotenzialkatasters im Großraum Braunschweig handelt es sich das bundesweit erste Vorhaben im regionalen Kontext!

Das Projekt braucht Sponsoren: Regionale Kreditinstitute können Solarpotenzialkataster als Serviceangebot bei der Beratung z. B. von Hauskreditkunden nutzen und dabei gleich auf die zusätzliche Einnahmequelle aufmerksam machen. Unternehmen binden ein entsprechendes Engagement beim Aufbau eines Solarkatasters in der Region in Ihre Marketingstrategie ein und/oder nutzen die positiv besetzte Thematik im Rahmen von Imagekampagnen. Die Kommunen integrieren das Solarpotenzialkataster in ihre lokalen Klimaschutzprogramme und -aktivitäten.

Vorbildliche Investition auf dem Weg zur „100%-Erneuerbare-Energie-Region“: In einer gemeinsamen Kampagne der Projektträger und der Sponsoren kann diese hervorragende Initiative - die sich in die Aktivitäten auf dem Weg zur „100%-Erneuerbare-Energie-Region einfügt - in der Öffentlichkeit breit bekannt gemacht werden. Die Sponsoren erhalten auf dem Solarpotenzialkataster die Möglichkeit einer kurzen Präsentation und einer Verlinkung auf ihren eigenen Internetauftritt.

Gute Beispiele für bereits eingerichtete Solarpotenzialkataster: Stadt Witten (www.solaranlagen-portal.com/photovoltaik/firmen/witten), Stadt Mühlheim an der Ruhr (www.muehlheimruhr.de/cms/solardachkataster.html), Potsdam (www.potsdam.de/cms/ziel/1160508/de), Stadt Osnabrück (www.solaranlagen-portal.com/photovoltaik/firmen/osnabrueck).

Grafik: Solarpotenzialkataster und weitere Fachanwendungen:

